

Code of Conduct: Öffentlichkeitsarbeit

CADUS e.V.
Redefine Global Solidarity

CADUS e.V. verpflichtet sich mit diesem Code of Conduct einer verantwortungsvollen und selbstkritischen Öffentlichkeitsarbeit. Das Ziel von CADUS e.V. liegt in der Solidarisierung mit den Betroffenen von Katastrophen, Kriegen und Gewalt. Dieses Ziel soll auch durch unsere Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) verdeutlicht werden. Wir lehnen im Zuge unserer Öffentlichkeitsarbeit jegliche Form der Darstellung von Betroffenen als passive Opfer ab, sowie deren Instrumentalisierung und der Dekontextualisierung ihrer Situation. Der vorliegende Code of Conduct soll dazu dienen, unsere Leitlinien transparent zu machen und gleichzeitig eine Grundlage für Selbstkritik und Reflektion zu schaffen.

1. Aufgaben und Ziele der Öffentlichkeitsarbeit von CADUS e.V.

Die von uns verfolgte Öffentlichkeitsarbeit soll Menschen ermutigen und befähigen, an der Gestaltung gesellschaftlicher Prozesse im Umfeld humanitärer Arbeit aktiv mitzuwirken. Das Einbeziehen von gesellschaftlichen und politischen Kontexten einer Krise oder Notlage stellt hierbei einen integralen Teil der Öffentlichkeitsarbeit von CADUS e.V. dar und bringt humanitäre Anliegen aktiv in die gesamtgesellschaftliche Diskussion ein. Die Öffentlichkeitsarbeit informiert über unsere Arbeit, schafft aber auch einen Raum, um mit Menschen in einen Dialog über unsere Arbeit und deren Kontext zu treten. Adressat*innen unserer Öffentlichkeitsarbeit werden als aktiv und verantwortlich Handelnde respektiert und zur ideellen und materiellen Unterstützung aufgefordert. Ziel ist es, jedes Individuum in seine politische Selbstverantwortung zu ziehen und dahingehend zu sensibilisieren, dass größere politische und gesellschaftliche Zusammenhänge eine entscheidende Rolle in humanitären Krisen und Notlagen spielen. Wir möchten Menschen dabei unterstützen, Zusammenhänge kritisch zu reflektieren und sie als solidarisch Handelnde gewinnen. Die Öffentlichkeitsarbeit von CADUS e.V. umfasst die Gesamtheit unserer werbenden und informierenden Kommunikation, die durch Presse- und Medienarbeit sowie durch Fundraising gestaltet wird.

2. Verpflichtungen

2.1 Verpflichtung auf die Ziele und Anliegen von CADUS e.V.

ÖA ist grundsätzlich den in der Präambel der CADUS e.V.-Satzung verbindlich gemachten Zielen verpflichtet, nämlich der Initiierung von Projekten im Bereich der Medical Care, Trauma Care und technischer Hilfe in schwer zugänglichen und unterversorgten Regionen. Darüber hinaus soll der interdisziplinäre und Organisationen übergreifende Wissensaustausch, sowie der Aufbau von Netzwerken, in diesen Bereichen gefördert werden.

2.2 Verpflichtung gegenüber der Menschenwürde

ÖA achtet die Würde des Menschen in besonderer Weise: Sie geht davon aus, dass Menschen weltweit Subjekte ihres Handelns und nicht Objekte von Hilfe sind. Sie zeigt dies in allen Äußerungsformen wie Wort, Bild und Ton.

2.3 Verpflichtung auf Offenheit und Wahrheit

ÖA achtet auf wahrheitsgemäße, sachgerechte Darstellung, macht ihre eigenen Werthintergründe, Motive und Handeln transparent. Sie vermittelt die prinzipielle Offenheit für verschiedenen Handlungsmöglichkeiten und möchte Menschen unterstützen, zwischen verschiedenen Lösungswegen entscheiden zu können. Eine ehrliche und glaubwürdige ÖA stellt grundsätzlich keine Behauptungen auf, die eine bestimmte Form von Hilfe oder ein bestimmtes Vorgehen als einzige Lösung nahelegt.

ÖA bemüht sie sich um eine sachgerechte Darstellung humanitärer Arbeit und den Herausforderungen des humanitären Sektors.

2.4 Verpflichtung zu Respekt

ÖA fördert einen Perspektivenwechsel, der es erlaubt, den Blickwinkel anderer einzunehmen und den eigenen Standpunkt selbstkritisch zu reflektieren. Grundlage hierfür ist der Respekt gegenüber anderer Sichtweisen, sofern sie die Menschenwürde nicht verletzen.

2.5 Verpflichtung auf konstruktive Veränderung

ÖA erschöpft sich nicht in der Darstellung individueller Not oder allgemeinen Elends. Sie beschreibt die Ursachen und Folgen von Katastrophen, Kriegen und schwierigen Lebensbedingungen und Unterdrückung, und zeigt Wege möglicher konstruktiver Veränderungen auf. Der Kontext wird immer genannt, insbesondere bei der Verwendung von Bildaufnahmen. ÖA gibt zu erkennen, ob die eigene Leistung den in der CADUS e.V.-Satzung beschriebenen Zielen nachkommt.

2.6 Verpflichtung zu Partnerschaftlichkeit

ÖA ist dem Grundsatz der Partnerschaftlichkeit verpflichtet. Dabei beachtet sie die grundsätzliche Fähigkeit der Menschen, ihr Leben in eigener Verantwortung gestalten zu können. ÖA sucht den offenen Dialog mit verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen weltweit, ist in diesem Sinne selbstkritisch und strebt gegenseitige Lernerfahrungen an.

2.7 Verpflichtung auf angemessene Kommunikationsmittel

ÖA hat nicht zum Ziel Sachverhalte so darzustellen oder zu vereinfachen, dass die angesprochenen Zielgruppe mit Bildern und Wort überlistet wird. Hierzu gehören auch, Inhalte und Formulierungen, die als diskriminierend verstanden werden können, zu vermeiden. Sie eröffnet Möglichkeiten der Verständigung und ist daher unvereinbar mit strategischen Methoden, die Menschen mit indoktrinierten Meinungsbildern überrumpeln möchte. Die eingesetzten Kommunikationsmittel dürfen dabei nicht gegen Partnerschaftlichkeit, Offenheit und Wahrheit verstoßen. ÖA ist nicht moralisch überheblich, sie berücksichtigt die jeweilige gesellschaftliche Situation und bemüht sich daher, wo immer es geht, die Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Gesellschaften aufzuzeigen.

2.8 Verpflichtung auf die Anerkennung geschlechtlicher Vielfalt und Bekämpfung von Rassismus

ÖA stellt sich gegen Heteronormativität und vermeidet, diese in ihren Darstellungen zu reproduzieren. ÖA solidarisiert sich mit den verschiedensten und individuellen Diskriminierungserfahrungen von LGBTIG (lesbisch, schwul, bisexuell, transgeschlechtlich, intergeschlechtlich, queer) Menschen und achtet darauf, dass die verschiedenen Anliegen in Wort und Bild angemessen zur Sprache kommen und nicht stereotyp dargestellt werden. Rassismus und einer Darstellung der eigenen Rolle als „weiße Retter*innen“ wird aktiv entgegengewirkt.

2.9 Verpflichtung gegenüber Mitbewerber*Innen

ÖA hat die Aufgabe, die von CADUS e.V. beabsichtigten Ziele und Anliegen in der Öffentlichkeit darzustellen, und für diese überzeugend zu werben. Dies beinhaltet auch, die eigenen Anliegen und Positionen in Abgrenzung zu anderen humanitären Organisationen deutlich zu machen bzw. gegenüber diesen zu vertreten. Dies geschieht respektvoll, fair und auf Grundlage der hier beschriebenen Verpflichtungen.

2.10 Verpflichtung auf Transparenz und verantwortlicher Mittelverwendung

CADUS e.V. ist auf finanzielle Unterstützung privater und öffentlichen Geber*innen angewiesen. Insbesondere bei privaten Spenden besteht ein besonderes Vertrauensverhältnis zwischen Geber*innen und CADUS e.V. Wir verpflichten uns mit den anvertrauten Mitteln (Spenden) verantwortungsbewusst, sorgfältig und wirtschaftlich umzugehen. Ferner verpflichten wir uns, die Herkunft und Verwendung der Mittel transparent und den Geber*innen zugänglich zu machen.

2.11 Verpflichtung der Effizienz und Redlichkeit bei der Mittelbeschaffung

Die Marketing-Maßnahmen dienen auch der Mittelbeschaffung. Sie sollen effizient und erfolgsorientiert sein. Sie beinhalten Appelle an die Solidarität und ihre Ansprache enthält nichts, was die Empfänger*innen dieser Mittel nachweislich schädigt oder herabwürdigt.

2.12 Verpflichtung auf die Einhaltung des Datenschutzes

CADUS e.V. ist dem Datenschutzgesetz verpflichtet. Über das Gesetz hinaus verpflichtet sich CADUS e.V., Spender*innen und Mitgliedsadressen nicht zu kommerziellen Zwecken zu vermieten oder zu verkaufen. Sobald ein Datenexport an Dritte stattfindet, werden wir von diesen Dritten eine Datenschutzverpflichtung einfordern.

2.13 Verpflichtung auf allgemein geltende Richtlinien

ÖA ist nach den geltenden Prinzipien journalistischer und ethischer Redlichkeit zu gestalten. Sie beruht auf den Richtlinien, die im 'Code d'Athène' auf internationaler und im Pressekodex auf nationaler Ebene festgelegt wurden.

2.14 Verpflichtung auf Professionalität

CADUS e.V. bemüht sich durch Maßnahmen der Qualitätssicherung und zur Weiterbildung der bei CADUS e.V. tätigen Personen für die Professionalität von ÖA auf allen Ebenen ihres Handelns Sorge zu tragen.

3. Verbindlichkeit

Dieser Code of Conduct wurde von CADUS e.V. vereinbart und erlassen. Es ist ein für alle Mitarbeiter*innen und Ehrenamtliche von CADUS e.V. verbindlicher und für alle Außenstehenden transparenter und nachvollziehbarer Maßstab für Offenheit, Partnerschaftlichkeit und Glaubwürdigkeit gesellschaftspolitischer Kommunikation.

4. Ahndung von Verstößen

Mögliche Verstöße gegen den Code of Conduct werden auf Antrag von der für den jeweiligen Bereich zuständigen Abteilung von CADUS e.V. überprüft. Den Zuständigen kommt die Aufgabe zu, den Sachverhalt zu klären, zwischen den Parteien eine Lösung zu vermitteln und nach geeigneten Maßnahmen für eine ggf. notwendige Schadensbegrenzung zu suchen.